

DORFGESCHICHTEN

Die Wilden sind wieder unterwegs

Warum werden sie nicht willkommen geheißen in Torrox-Costa? Warum müssen sie fürchten, von der Policía Local wie Zigeuner oder Kriminelle verjagt zu werden? «Anwohner und Geschäftsleute fürchten Image-Schaden für Torrox-Costa», schreibt eine Zeitung. Für den Image-Schaden sorgen die 'Empörten' schon selbst.

Die Reisemobilisten sind in der Regel gut betuchte Leute, die sich den Luxus erlauben können, für längere Zeit zu reisen. Wenn sie die Costa del Sol auf ihrem Programm haben, dann möchten in der Nähe des Meeres und der Strandpromenaden bleiben. Sie wollen flanieren, einkaufen, Restaurants besuchen und das Ambiente genießen. Sie wollen nicht gezwungen werden, ihr Fahrzeug abseits der Route im Hinterland abzustellen.

Warum lässt sich die Gemeinde Torrox dieses Potential an Urlaubern verjagen. Jeder Gast, ob er viel oder wenig Geld dalässt, sollte sich freuen dürfen auf Torrox. So viele Plätze in Strandnähe stehen während der Wintermonate leer. Genauer gesagt zwischen 15. September und 15. Juni. Also könnte man den Reisemobil-Tourismus für neun Monate anlocken. Diese Individual-Reisenden sind per Internet perfekt untereinander vernetzt. Kämen positive Signale aus Torrox, in Sekundenschnelle wüssten es die nördlichen Regionen. Warum spricht die Gemeinde nicht mit dem Betreiber des örtlichen Campingplatzes? Warum überlässt sie ihm nicht ein Grundstück z.B. in der Nähe des Leuchtturms. Strom, Wasser und Abwasser sind dort kein Problem. Die Leute

BARBARA RÜCKER

ist Landschaftsgärtnerin und lebt seit drei Jahrzehnten in Spanien, zunächst in Katalonien und seit vielen Jahren in Torrox. Für SDA schreibt sie jede Woche über dortige Entwicklungen in Politik, Tourismus und Umweltschutz.

sind ja bereit zu zahlen, wenn ihnen ein ordentlicher Platz angeboten wird. Die Wartung des Platzes obliegt dem Platzbetreiber, und ihm gehören auch die Einnahmen. Ohne eine Person für Aufsicht, Ordnung und Sauberkeit geht es nicht. Wo ist das Problem? Andere Gemeinden würden diesen Legionen von Reise-Mobilisten den roten Teppich ausrollen. Wer aber hat schon 'Meer total' zu bieten? Nerja hat einen Stellplatz geschaffen mit den notwendigen technischen Vorkehrungen. Hinfahren und anschauen, verehrte Torroxer Gemeinderäte!

So etwas darf nicht mehr passieren, dass der Vorsitzende des Verbandes der örtlichen Geschäftsleute von der Gemeinde ein härteres Durchgreifen gegen die Wohnmobilbesitzer fordert. Wo sind wir denn? Eine solche Einstellung soll verstehen wer will. Auf der einen Seite nur Jammern und Wehklagen wegen der Tourismusflaute und auf der anderen Seite Polizeiaktionen gegen potentielle Kunden. Es könnten doch durchaus Leute dabei sein, die sich überlegen eine Immobilie zu erwerben in dem Ort mit dem Besten Klima von Europa.

Natürlich geht dieser Text auch an die Parteien von Torrox in der spanischen Fassung. Sie werden sich Gedanken machen müssen über dieses Thema.



Reisemobilisten in Torrox-Costa. :: T. GUGGENBERGER

Was meinen Sie dazu? Beteiligen Sie sich an der Diskussion, schreiben Sie uns Ihre Meinung unter dem Stichwort 'Dorfgeschichten' per E-mail, Fax oder Post:

info@surdeutsch.com, Fax: 952 020 293 oder per Brief an die Adresse: Avda. Dr. Marañón, 48, 29009 Málaga. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor.